

Karim Slama begeistert in Rothenburg

Eine temporeiche und höchst präzise Performance

tg. In einem grossartigen Bild- und Tonspektakel, garniert mit viel Humor, befasst sich der Komiker aus der Romandie mit zentralen Fragen der Existenz. Mit seiner temporeichen Performance - unterstützt durch eine äusserst präzise Tontechnik, die seine Gebärden oft tonal untermalt - vermochte Karim Slama die über 70 Zuschauerinnen und Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Der lang anhaltende Schlussapplaus zeigte: diese spezielle Art der Kleinkunst aus der Romandie ist in Rothenburg gut angekommen.

Was passiert mit und in uns, wenn wir uns plötzlich der Aufmerksamkeit der andern ausgesetzt sehen? Diese Frage erforscht der Kabarettist Karim Slama in seinem Programm „...bittet um etwas Aufmerksamkeit“. Dazu führt er uns in verschiedene Situationen: beim Zahnarzt, beim Bereitstehen für Hochzeitsfotos, beim Musikmachen vor Publikum, beim Fussballspiel nach einem Foul beispielsweise. Unter Beobachtung ist die Mimik und Gestik anders als im Normalfall. Und das zeigt er gleich lebhaft, humorvoll und damit auch entlarvend vor. Seine profunde Beweglichkeit beweist der Künstler aus der Romandie, wenn er die grossartigen Tanzeinlagen afrikanischer Künstler nachmacht, oder auch bei der Imitation von Jimmy Hendrix Gitarrensoli. Nachvollziehbar sind auch die Szenen beim Zahnarzt oder im Flugzeug, wo er in unnachahmlicher Weise die obligate Notfallvorführung der Hostessen nachstellt. Unterstützt wird Karim Slama von einer äusserst präzise einfahrenden Tontechnik, die seine gestischen und mimischen Imitationen wirkungsvoll unterstützt. Dies erfordert eine präzise Abstimmung: denn nur in der Millisekunden genauen Übereinstimmung von Ton und Gestik liegt die Wirkung dieser Vorführung, bleiben wir im Bann der gewünschten Aufmerksamkeit.



Der Aufmerksamkeit sehr wohl bewusst: der verletzte Fussballspieler, italienische Variante.

Karim Slama – eine eigentliche Entdeckung. Was der welsche Künstler in den rund 80 Minuten an Mimischem und Gestischen bis hin zu akrobatischen Einlagen herbeizaubert, gehört zum Besten. Sehr sympathisch und überhaupt nicht störend wirkt dabei der Mix aus Französisch und Deutsch, mit dem Karim Slama die Hintergründe des Beobachtet-Werdens sowie das sich oft einstellende Unwohlsein aufzeigt. Seine humorvolle

Mimik und Gestik unterstützt das Ganze und macht den Abend zu einem Erlebnis. Der

grosse Applaus am Ende zeigte auf, dass sein Spiel in Rothenburg angekommen ist. Und so

beweist Karim Slama in der letzten Zugabe nochmals alle seine Stärken: die Arbeit von Bauarbeitern, das Sägen, (Pressluft-)Bohren, Schweissen, wird in ein musikalisch-gestisch-mimisches Kunstwerk umgesetzt. Die Organisatorin dieses Anlasses, die Kunst- und Kulturkommission Rothenburg, freut sich sicherlich auf sein neustes Programm.